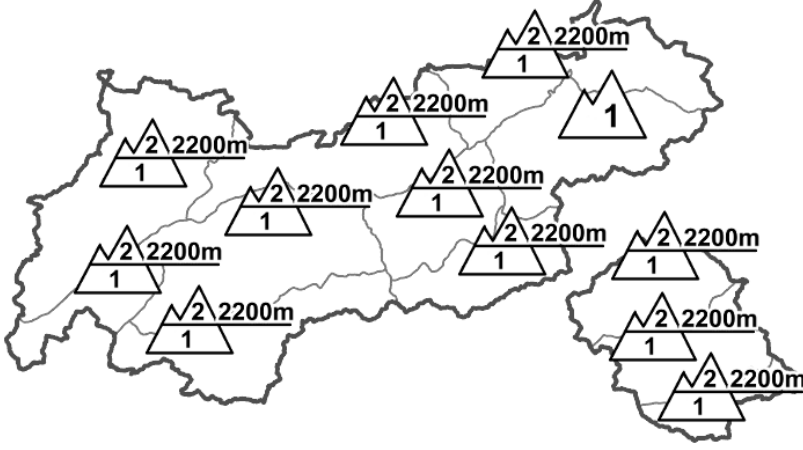






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 14.04.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>fallend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Oberhalb etwa 2200m meist mäßige Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt höhenabhängig: Oberhalb etwa 2200m ist noch eine mäßige Lawinengefahr zu beachten, darunter herrscht allgemein geringe Gefahr. Da während der vergangenen Tage in den neuschneereichen Regionen entlang des Alpenhauptkammes durch den Strahlungseinfluss und den tageszeitlichen Temperaturanstieg bereits viele Lockerschneelawinen abgegangen sind, ist heute nur mehr vereinzelt aus extrem steilen Einzugsgebieten oberhalb etwa 2200m mit dem Abgang solcher Lawinen zu rechnen. Weiters können an einigen kammnahen Steilhängen oberhalb etwa 2800m noch kürzlich gebildete, kleine Tribschneeansammlungen angetroffen werden. Vergleichsweise am kritischsten sind sehr steile Schattenhänge oberhalb etwa 2400m zu beurteilen, wo das lockere Schwimmschneefundament insbesondere dort, wo die darüber gelagerte Altschneedecke geringmächtig ist, ebenso noch durch große Zusatzbelastung gestört werden kann.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Durch die sehr unterschiedlich ausgeprägte Wolkendecke während der Nachtstunden konnte sich die Schneedecke oberflächlich recht verschiedenartig verfestigen. Teilweise ist die Schneeoberfläche tragfähig, meist hat sich über Nacht jedoch ein nur brüchiger Schmelzharschdeckel ausbilden können. Während die in tieferen Lagen nur mehr sehr geringmächtig ausgeprägte Schneedecke kaum mehr eine Reaktion auf die tageszeitliche Erwärmung zeigt, konnte in den hochalpinen Regionen anhand der automatischen Messstationen ein weiterer Setzungsprozess der Schneedecke beobachtet werden. Diffuser Strahlungseinfluss, der auch heute teilweise ein Thema sein wird, begünstigt diesen Prozess. Dadurch verbinden sich kürzlich gebildete Tribschneeansammlungen mit der darunter befindlichen Altschneedecke immer besser miteinander. Eine kritische Gleitfläche für Schneebrettlawinen ist noch in Form eines bodennahen Schwimmschneefundaments oberhalb etwa 2400m in schattseitigen Hängen vorhanden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Über Mitteleuropa gibt es heute keine nennenswerten Luftströmungen, schwacher Hochdruckeinfluss hat sich durchgesetzt und auch die Luft ist in der Höhe etwas trockener geworden. Morgen verstärkt sich eine Südwestströmung etwas. Heute gehen sich verbreitet einige Sonnenstunden aus. Hangwolken bilden sich in Quellwolken um, deren Basis während des Tages ansteigt. Damit können höhere Gipfel am Nachmittag zeitweise von Nebel umhüllt sein. Südlich des Alpenhauptkammes sind die Nebelzonen häufiger als im Norden. Temperatur in 2000m 2 Grad, in 3000m -5 Grad. Leichter Südwestwind, oft überwiegt das Berg-/Talwindregime.

TENDENZ

keine wesentliche Änderung der Situation

Patrick Nairz